

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Aichach-Friedberg 2024

Augsburg

Dillingen

Donau-Ries

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Oberallgäu

Ostallgäu

Unterallgäu



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Aichach-Friedberg

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

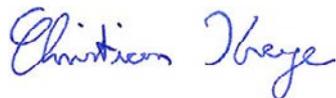
In Schwaben gestalten wir derzeit in 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 42,93 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 17,93 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Aichach-Friedberg erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 15 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. In den Projekten wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Aichach-Friedberg.



Christian Kreye
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Aichach-Friedberg

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten.....	6
Alle Projekte 2023 im Überblick	7
Berichte über Projekte.....	9
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	9
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	10
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen.....	12
Impressum	14

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. In der Öko-Modellregion Paartal arbeiten alle Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis zusammen und wollen insbesondere den Ökolandbau in der Region fördern. So wird unter anderem die Vermarktung von Biofleisch, Biorapsöl, Biogetreide, Biokartoffeln und anderer Produkte unterstützt

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Eine Dorferneuerung ist immer ein Gemeinschaftsprojekt – so auch in Baidlkirch, wo engagierte Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von Arbeitskreisen über mehrere Jahre hinweg Ziele und Maßnahmen für die nachhaltige Entwicklung ihres Heimatorts erarbeitet haben. Diese ehrenamtliche Arbeit bildet die Grundlage für die Umsetzung mehrerer Maßnahmen im Rahmen der neu gestarteten Dorferneuerung. Ebenso wie in Hollenbach und Mainbach, wo die Dorferneuerungen schon länger laufen, soll auch in Baidlkirch das Dorfzentrum aufgewertet werden.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür steht die Flurneuordnung in Ottmaring. Die Flurneuordnung führt zersplitterte Grundstücke zu wirtschaftlichen Größenordnungen zusammen und sichert dauerhaft wertvolle Landschaftsbestandteile.

Landkreis Aichach-Friedberg	
Projekte	Anzahl
Ökomodellregion	1
Gemeindeentwicklung	4
Dorferneuerung	3
Flurneuordnung	1
Freiwilliger Landtausch	5
boden:ständig	1
Summe	15



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Schwabens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 15 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 10 Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Ökomodellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Paartal	781	133 000	alle Gemeinden und Städte im Landkreis Aichach-Friedberg

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Petersdorf	20	1 680	Alsmoos, Appertshaufen, Axtbrunn, Gebersdorf, Höhenried, Indersdorf, Petersdorf, Schönleiten, Willprechtzell
Steindorf	16	930	Eresried, Hausen, Hofheggenberg, Putzmühle, Steindorf
Todtenweis	20	1 380	Bach, Sand, Todtenweis
Inchenhofen	27	2 570	Inchenhofen, Ainertshofen, Arnhofen, Ingstetten, Oberbachern, Reifersdorf, Ried, Sainbach, Schönau, Taxberg, Unterbachern
Summe 4	83	6 560	28

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Baindlkirch	Planung	800	1
Hollenbach	Planung	1 400	2
Mainbach	Bauphase	200	1
Summe 3		2 400	4

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Ottmaring	Planung	610	150

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Eresried	Fertigstellung	2	4
Friedberg	Fertigstellung	9	2
Kühnhausen	Fertigstellung	9	2
Rinnenthal	Fertigstellung	1	2
Walchshofen	Fertigstellung	9	3
Summe 5	Fertigstellung	30	13

boden:ständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Aindling-Petersdorf	Planung	140	2

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Ebenso berichten wir über das Projekt „HeimatUnternehmen“.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

Im Projekt „Öko-Modellregion Paartal“ kooperieren alle Kommunen im Landkreis, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesem Projekt.

Ökomodellregion

Paartal

Ziel der Ökomodellregionen ist es, die Erzeugung und Vermarktung von regionalen Biolebensmitteln zu unterstützen und voranzubringen. Dies geschieht über die Förderung eines Projektmanagements und privater Kleinprojekte im Biobereich. So werden Bio-Wertschöpfungsketten unterstützt und etabliert, der Einsatz von Bioprodukten in der Außerhausverpflegung gefördert und Verbraucher zum Thema ökologische Erzeugung von regionalen Biolebensmitteln informiert. Beispielprojekte im Paartal sind die Unterstützung der Vermarktung von Biofleisch, Biorapsöl, Biogetreide, Biokartoffeln und anderer Produkte sowie die Verwendung von regionalen Bioprodukten in der Gemeinschaftsverpflegung. Außerdem wurden Verbraucher durch diverse Veranstaltungen zum Thema regionales Bio informiert.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 4 Dörfern von 2 Gemeinden des Landkreises durch Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in diesen Projekten.

Gemeindeentwicklung

Inchenhofen

Für die Marktgemeinde Inchenhofen wird ein Gemeindeentwicklungskonzept in Kombination mit einem Vitalitäts-Check erstellt. Das Projekt wird über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert. Der Markt will die innerörtliche Entwicklung stärken und vor allem innerörtliche Leerstände beseitigen. Ein Planungsbüro begann bereits mit einer Bestandsaufnahme. 2024 soll die Erarbeitung strategischer Ziele und Maßnahmen für die Gemeindeentwicklung mit breiter Beteiligung der Bürgerschaft erfolgen. Im Fokus steht dabei insbesondere die Entwicklung von Angeboten für alle Ortsteile, die Stärkung der Nahversorgung sowie das Schaffen von Treffpunkten für alle Generationen.

Petersdorf, Steindorf und Todtenweis

Die Gemeinden Petersdorf, Steindorf und Todtenweis begannen in den Jahren 2016/2017 die Arbeiten zum Gemeindeentwicklungskonzept mit einer Grundlagenermittlung und umfassenden Bürgerbeteiligung in ihren Gemeindegebieten. Die Erarbeitung der entsprechenden Konzepte mit fachlicher Begleitung durch geeignete Planungsbüros wird durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben gefördert. Inzwischen liegt in allen drei Gemeinden der „Fahrplan“ für die mittel- und langfristige Kommunalentwicklung mit Zielen und strategischen Maßnahmen vor. Über erste Umsetzungsprojekte soll bald entschieden werden.

Dorferneuerungen

Baindlkirch, Gemeinde Ried

In der Gemeinde Ried erfolgte Ende 2023 die Einleitung einer umfassenden Dorferneuerung im Ortsteil Baindlkirch. Die Handlungsfelder und Schwerpunkte hierfür wurden in den Vorjahren im Rahmen von Vorbereitungs- und Vertiefungsplanungen mit umfangreicher Bürgerbeteiligung erarbeitet. In einem ersten Schritt werden im kommenden Jahr die Planungen für den Umbau der „Alten Schule“ zu einem Dorfgemeinschaftshaus ausgearbeitet und vertieft. In diesem Zuge werden auch die Freianlagenplanungen im Umgriff des neuen Dorfzentrums und die Neugestaltung der angrenzenden St.-Martin-Straße vorangetrieben.

Hollenbach

In der Dorferneuerung Hollenbach sollen in einem ersten Schritt drei Maßnahmen umgesetzt werden. In Hollenbach soll auf der Fläche südlich des Kindergartens ein naturnaher Bachspielplatz samt Zugang zum Krebsbach entstehen. In Motzenhofen stehen gestalterische Verbesserungen im Umfeld der Kapelle Mariä Heimsuchung und beim Maibaum an. Die Planungen hierfür konnten 2023 abgeschlossen werden und befinden sich aktuell in der Genehmigungsphase. Der Beginn der Baumaßnahmen ist für den Sommer 2024 geplant.

Mainbach, Gemeinde Hollenbach

Platz- und Straßengestaltungen sollen die Ortsmitte in Mainbach aufwerten. Die Planungen hierfür sind mittlerweile abgeschlossen. Die bauliche Umsetzung der Maßnahmen steht im Jahr 2024 an.

Innenentwicklungskonzept

Rehling

Die Gemeinde Rehling möchte die Innenentwicklung des Ortes aktiv gestalten und dabei auch die Bürger des Ortes mit einbinden. Für eine gezielte und nachhaltige Umsetzung wird seit Oktober 2023 mit Begleitung von Fachplanern ein Innenentwicklungskonzept erstellt. Mit der Erfassung der Ausgangssituation haben die Arbeitskreise „Grün im Dorf“, „Verkehr“, „Wohnen im Dorf“ und „Nutzungskonzept Räume für die Dorfgemeinschaft“ bereits begonnen. Für das Jahr 2024 sind neben weiteren Arbeitskreissitzungen zur Ermittlung von Zielen und Maßnahmen unter anderem Expertengespräche und Ortsspaziergänge geplant. Als Grundlage für die Erarbeitung des Innenentwicklungskonzepts wurde außerdem ein Vitalitäts-Check für Rehling und die Ortsteile beauftragt. In dessen Rahmen werden die baulichen, funktionalen und sozialen Ausgangssituationen in den Orten erfasst und Innenentwicklungspotentiale ermittelt.

HeimatUnternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt kreative und unternehmerische Menschen. Akteure, die für das brennen, was sie tun, die ihre Ideen vorantreiben und einen Beitrag zur Stärkung ihrer Region leisten.

Der Chemiker Fadi Aslan, der ursprünglich aus Syrien stammt, produziert in Hollenbach hochwertige und biologische Aleppo-Naturseifen in fester und flüssiger Form.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden im Landkreis sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Wir berichten nachfolgend über die Flurneuordnung in Ottmaring.

Flurneuordnung

Ottmaring, Stadt Friedberg

In einem Flurneuordnungsverfahren in Ottmaring werden landwirtschaftliche Grundstücke zu wirtschaftlichen Größenordnungen zusammengelegt und die Grundstücke bedarfsgerecht erschlossen. Darüber hinaus sollen wertvolle Landschaftsbestandteile dauerhaft gesichert und Nutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft und Naturschutz gelöst werden. Hierfür gab die Teilnehmergeinschaft eine vertiefende Landschaftsplanung in Auftrag. Die Genehmigung der geplanten Wegebau- und Landschaftspflegemaßnahmen ist im Jahr 2024 vorgesehen. Außerdem finden für die Neuordnung der Grundstücke vorbereitende Abmarkungs- und Vermessungsarbeiten statt. Der Ausbau der landwirtschaftlichen Wege sowie erste Landschaftspflegemaßnahmen können im Anschluss erfolgen.

FlurNatur

Echsheim, Markt Pöttmes

Im Rahmen der Initiative „FlurNatur“ fördert das Amt für Ländliche Entwicklung die Neuanlage von Landschafts- und Strukturelementen, die der Steigerung der Biodiversität und/oder dem Wasserrückhalt in der freien Landschaft dienen. In Echshheim wurde eine bestehende Streuobstwiese großzügig erweitert und durch die Neuanlage einer Wildhecke zur Straße hin abgegrenzt. Die Maßnahme steigert die Biodiversität vor Ort und leistet einen wichtigen Beitrag zum Biotopverbund. Nach Möglichkeit wird noch eine Geländemulde zum Wasserrückhalt auf der Fläche angelegt.

Merching

In Merching wurde die Umgestaltung einer ehemals konventionell genutzten Ackerfläche unterstützt. Durch Pflanzung mehrerer (Obst-)Bäume und Hecken sowie der Schaffung von Kleinstrukturen und eines Kleingewässers wurde die Fläche dauerhaft ökologisch aufgewertet. Auf der verbleibenden Fläche wurde durch Mähgutübertragung benachbarter Spenderflächen eine artenreiche Magerwiese eingesät. Die Maßnahmen dienen der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) des Wittelsbacher Land Vereins.

boden:ständig

Aindling und Petersdorf

Nach mehreren Starkregenereignissen über Aindling und Petersdorf mit zum Teil beträchtlichen Abschwemmungen von Ackerflächen und Schäden im Talraum läuft in beiden Orten seit Ende 2021 ein „boden:ständig“-Projekt. Im Rahmen dieser Initiative unterstützt das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Gemeinden und Landwirte, die von Bodenerosion und wild abfließendem Wasser in den Fluren betroffen sind. Konkret wird in Aindling und Petersdorf versucht, gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg und den Bewirtschaftern vor Ort durch einen erosionsschonenden Anbau auf der Fläche möglichst viel Wasser und Boden zurückzuhalten. Darüber hinaus sollen in Anbetracht der speziellen Situation vor Ort mit vielen Äckern in Hanglage und der zunehmenden Gefahr extremer Regenereignisse bauliche Lösungen zu mehr Wasserrückhalt führen. Hierfür ist im Auftrag des Amts für Ländliche Entwicklung Schwaben seit vergangenem Sommer das Ingenieurbüro H&S in Aindling und Petersdorf tätig. Mit diesen zusätzlichen Planungsleistungen können gezielt mögliche Maßnahmen ergriffen, neue Ideen eingebracht und Vorschläge vor Ort aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Die Gemeinden bekommen somit solide Entscheidungshilfen, welche baulichen Maßnahmen am zielführendsten sind, und erste Hinweise, in welchem Kostenrahmen sich die Umsetzung bewegt. Ein baulicher Wasserrückhalt durch Geländemodellierung am südlichen Ortsrand von Aindling konnte als erster Entwurf präsentiert werden. Die erforderlichen Genehmigungen und die Feinplanung sind in Arbeit.

Streuobst für alle!

Das Ziel des bayerischen Streuobstpaktes, gemeinsam eine Million Bäume zu pflanzen, lässt sich nur mit vielen Engagierten erreichen. Im Rahmen der Initiative „Streuobst für alle!“ pflanzten 2023 im Landkreis Aichach-Friedberg 3 Antragsteller 59 neue Streuobstbäume.

Neue Projekte

Dorferneuerung

Neue Räumlichkeiten für gemeindliche und gemeinschaftliche Einrichtungen sowie dorfgerechte Ortsmitten zu gestalten sind weiterhin bedeutende Schwerpunkte der zukünftigen kommunalen Projekte im Landkreis Aichach-Friedberg.

- Die Gemeinde Dasing plant im Ortsteil Laimering die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses.
- Die Gemeinde Unterbergen plant im Ortsteil Schmiechen eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum (Platzgestaltung).
- Die Platzgestaltung steht im Vordergrund eines Antrages des Marktes Pöttmes in Handzell.
- Die Stadt Friedberg befasst sich mit dem Bau eines Dorfgemeinschaftshauses in Derching.

Flurneuordnung

Mühlhausen, Gemeinde Affing

Im Zuge der Westumgehung Mühlhausen ist die Einleitung eines Flurneuordnungsverfahrens (Unternehmensverfahren) geplant.

Streuobst für alle!

Im Landkreis Aichach-Friedberg wurde 2023 4 Antragstellern der Kauf und das Pflanzen von insgesamt 307 Streuobstbäumen bewilligt. Die Pflanzmaßnahmen erfolgen voraussichtlich 2024.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de